

Checkliste „Woran ist zu denken“

Thema: „Rübe gegen Zuckerrohr – wer gewinnt das süße Rennen?“

Veranstaltungsform: Gemeindeabend



1. Vorbereitung(sgruppe)	<ul style="list-style-type: none"> - 2 – 3 haupt- oder ehrenamtlich Mitarbeitende der Gemeinde - Freiwillige zum Vorbereiten der Kostproben
2. Zielgruppe und Mindestteilnehmerzahl	<ul style="list-style-type: none"> - Zielgruppe: Mitglieder der Gemeinde – gerne auch Jugendliche und Konfirmand_innen
3. Thema	<ul style="list-style-type: none"> - „Zuckerrübe oder Zuckerrohr“ – Kriterien für nachhaltigen Konsum
4. Zeitpunkt und Dauer	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitpunkt: Abendveranstaltung aufgrund von Berufstätigkeit - Dauer: 2 Stunden - Wenn mit Konfirmand_innen / Jugendlichen: früher Abend (z. B. 18 bis 20 Uhr)
5. Räumlichkeiten inkl. Technik	<ul style="list-style-type: none"> - Raum im Gemeindehaus - Beamer, Lautsprecher, Laptop, Leinwand - Flipchart oder Pinnwand - Tischgruppen - Geschirr
6. Referenten_innen	<ul style="list-style-type: none"> - Keine hinreichende Bedingung - Wenn es in der Region einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Zuckerrübenanbau und einen Weltladen / eine FairHandelsgruppe gibt, könnten sie eingeladen werden.
7. Medien und Material	<ul style="list-style-type: none"> - Downloads von Kurzfilmen (falls gewünscht): „Fairtrade kinderleicht“ (2:24 Minuten) 2010; www.recafair.de „Mehr als Du denkst“ (2:22 Minuten) 2013, www.recafair.de „Agraprofit“ (5:29 Min.) 2012, http://agraprofit.de/der-film-3 Alle und noch mehr Filme auf zwei DVDs kostenlos zu beziehen bei: http://www.forum-fairer-handel.de/service/bestellung/ - Spielvorschlag zu „Rübe gegen Zuckerrohr“ und Dateien mit Bedenkenswertem - Kopien der Spielkarten (siehe Datei: „SpielkartenZuckerrohr.pdf“ und „Spielkarten Zuckerrueben.pdf“) - Abstimmungsplakat - Eventuell fiktives Gespräch zwischen einem Apfel aus dem Alten Land und einem Apfel aus Neuseeland vorbereiten (nutze dazu Datei „Apfel Regional oder Importiert – Bedenkenswertes.pdf“) - Getränke: Apfelsaft oder Apfel-Mango-Saft, Leitungswasser, Tee (je nach Gepflogenheit in der Gemeinde) - Kostproben: z.B. Apfelbrötchen (Rezept siehe unten)
8. Werbung; besondere Einladungen an bestimmte Personen; Pressearbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Einladungen per Zeitungshinweis/-Annonce, E-Mail-Newsletter, Handzettel, Plakate, persönliche Ansprache - Pressearbeit durch Kirchenzeitung, Website etc.
9. Kosten und Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> - Kostproben von Gemeindemitgliedern gespendet? Oder: - Teilnehmende um Spenden bitten?
10. Mögliche Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftlicher Betrieb mit Zuckerrübenanbau - Weltläden - Benachbarte Kirchengemeinden

© Jutta Boysen für

Fastenaktion „7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region“ www.7wochenmit.info

Ablaufvorschlag

1. Begrüßung
2. Einstimmung ins Thema mit Kurzfilmen zum Fairen Handel,
z. B. „Fairtrade kinderleicht“ (2:24 Min.) oder „Mehr als Du denkst“ (2:22 Min.) 2013,
oder „Agraprofit“ (5:29 Min.)
3. Spiel: „Rübe gegen Zuckerrohr – wer gewinnt das süße Rennen?“ mit Auswertung
siehe Spielvorschlag Zuckerruebe oder Zuckerrohr.pdf
4. Pause mit Kostproben
5. Stellungnahme der Gäste (Vertretung eines landwirtschaftlichen Betriebes / eins
Weltladen), falls anwesend
6. Abschlussgespräch über die Frage „Welche Kriterien sind ausschlaggebend für einen
nachhaltigen Konsum?“
7. Falls noch Zeit ist: fiktives Gespräch zwischen einem zwischen einem Apfel aus dem
Alten Land und einem Apfel aus Neuseeland

Rezept für Apfel-Brötchen

Ein Schleswig-Holsteiner Familienrezept von Imke Meyer-Sahling)

100 - 115 g Butter in 250 ml heißer Milch schmelzen. Wenn die Milch nur noch lauwarm ist,
500 g Mehl, 75 g Zucker, eine Prise Salz, ein Ei und einen Würfel Hefe zugeben.
400 - 500 g Äpfel in kleine Stücke schneiden und unter den Teig kneten. 1 Stunde gehen lassen. Auf
ein Backblech 12-16 Brötchen setzen und bei 200°C ca. 20-30min. backen. (